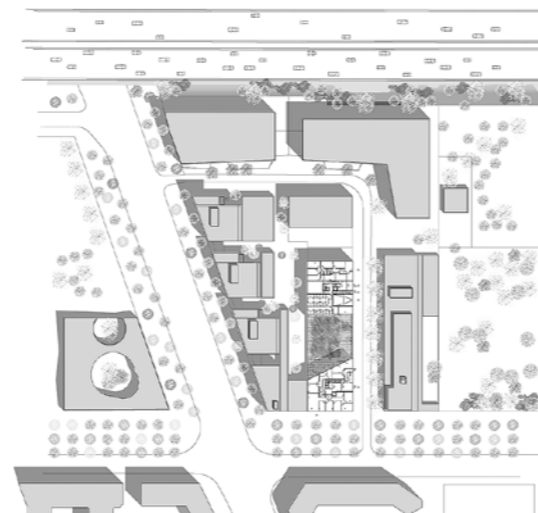


Soziales Wohnen | 55 Apartments in Paris

Einladungswettbewerb

Sieger Atelier Kempe Thill, Rotterdam

Weitere Teilnehmer K.O.Z. | Sebastien Duron Architectes |
Agence A+/Samuel Delmas



Im Norden von Paris, nahe der Périphérique, plant die Wohnungsbaugesellschaft Paris Habitat 50 Sozialwohnungen. Atelier Kempe Thill aus Rotterdam gewannen den eingeladenen Wettbewerb. Sie erläutern, welchen Zwängen sie beim Entwerfen unterlagen.

Nach einer langen Phase der Abgeschlossenheit befindet sich die französische Architekturszene seit einigen Jahren in einem Prozess der Öffnung. Auf der Suche nach neuen Impulsen für die französische Architektur, vor allem im Wohnungsbau, entstehen zahlreiche Neubauten. In zunehmendem Maß werden Büros aus anderen Teilen Europas zu Wettbewerben eingeladen, wodurch ein Austausch von Ideen möglich wird.

Im Januar 2012 gewannen wir den Wettbewerb für 50 Sozialwohnungen nahe der Metro-Station Porte de Clignancourt am Boulevard Périphérique im Norden von Paris. Auslober und Auftraggeber ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft Paris Habitat. Es ging um Wohnen in hoher städtischer Dichte. Für uns stellte sich die Frage, inwieweit es möglich ist, unsere unter den niederländischen Bedingungen entwickelten prototypischen Lösungen auf den französischen Kontext zu übertragen.

Viele Zimmer, viel Fassade

Im Gegensatz zum niederländischen Wohnungsbau lassen die strengen französischen Regeln über Größe der Wohnungen, Zimmeranzahl usw. viel geringere Entwurfsspielräume zu. Die Wohnungen sind nicht nur bedeutend kleiner, sondern müssen auf der kleinen Fläche auch noch mehr Zimmer anbieten. Die Fassadenfläche wird dadurch, verglichen mit niederländischen Projekten, wesentlich größer, kompakte Typologien sind schwierig zu realisieren.

Darüber hinaus gelten strenge wirtschaftliche Regeln für die Effizienz der Erschließungskerne, die jede zusätzliche räumliche Qualität wie großzügige Treppen oder Atrien nahezu ausschließen. Neben den Regeln für die Wohnungen sind auch die städtebaulichen Regeln – nicht zuletzt aufgrund der Lage des

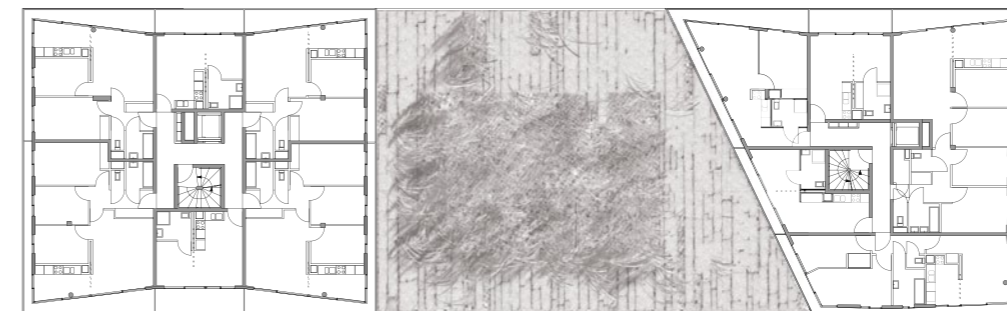
Grundstücks – derart kompliziert, dass ein für den gleichen Auftrag bereits ausgelobter Wettbewerb annulliert werden musste; er brachte kein befriedigendes Ergebnis.

Doppelfunktion Wintergarten

Mit unserem Entwurf schlagen wir vor, das Programm in zwei kompakten Blocks unterzubringen, die so serienmäßig wie möglich organisiert sind. Dazwischen soll ein gemeinschaftlicher Grünraum mit einem kleinen Bambusgarten entstehen, der den Blick zum Parc René Binet sowohl für die Bewohner der Neubauten als auch für die Bewohner der Nachbargebäude öffnet. Für diese einfache und klare Typologie mussten wir innerhalb der städtebaulichen Regeln bis zum Äußersten gehen; die festgelegten Fluchtlinien zur Straße und zum Hof erzeugen korsettartige Bedingungen, und die maximale Gebäudehöhe ist zwingend. So haben wir nicht nur die Anzahl und die Höhe der Geschosse, sondern auch die Deckenstärke bereits im Wettbewerb auf das absolute Minimum reduziert.

Das strukturelle Rückgrat unseres Vorschlags bilden die Wintergärten, die klimatische Funktionen erfüllen und Puffer für den Verkehrslärm des nahen Boulevard Périphérique sind. Räumlich stellen sie eine Erweiterung dar und bieten den nahezu vollständig verglasten Wohnungen Privatsphäre. An den breiten Stellen dienen sie als vollwertiger Außenraum mit genügend Platz für Gartenmöbel. Direkt in der Ecke, am räumlich interessantesten Punkt, befindet sich die Küche. Wir wollten die Liebe der Franzosen zum Kochen zelebrieren.

André Kempe, Oliver Thill

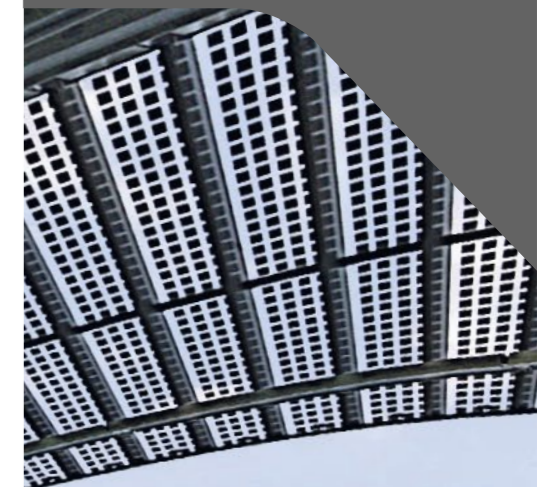


1. Preis | Auf die strengen Regeln des französischen Sozialwohnungsbaus antworten Kempe Thill mit zwei kompakten Kästen
Lageplan im Maßstab 1:3333, Grundriss 1:500

SUNOVATION
Building Solar Solutions

**PASSGENAUE
LÖSUNGEN
FÜR IHRE IDEEN**

SUNOVATION eFORM
die neue Generation
solarer Glas | Glas-Module



**INNOVATIVES
DESIGN**
**ÄSTHETISCHE
ANMUTUNG**
**FASZINIERENDE
INTEGRATION**



MAGE
SUNOVATION

+49 (0) 6022 26573 - 0
www.mage-sunovation.de



ein 1. Preis | In Barcelona wurde der Hügel Turó de la Rovira als Aussichtspunkt zugänglich gemacht. Die Überreste einer Fliegerabwehranlage und einer später erbauten Barackensiedlung sind noch zu sehen.



ein 1. Preis | Neue Brücken und Sitzgelegenheiten gehören zur Ufersanierung des Ljubljana im alten Stadtzentrum von Ljubljana

.de Auf **Bauwelt.de** | Bildstrecke: von Ljubljana bis London – alle Preisträger des European Prize for Urban Public Space

European Prize for Urban Public Space

ein 1. Preis Sanierung der Ljubljana, Ljubljana, 2011; Boris Podrecca, Atelier arhitekti, URBI, BB Arhitekti, Atelje Vozlič, DANS arhitekti, TRIJE arhitekti und Medprostor

ein 1. Preis Landschaftsgestaltung der Gipfel des Turó de la Rovira, Barcelona, 2011; Jansana, de la Villa, de Paauw arquitectes SLP, AAUP Jordi Romero i associats SLP

Besondere Auszeichnung Exhibition Road, London, 2011; Royal Borough of Kensington and Chelsea
Eine Hauptstraße in einem Kulturbezirk Londons wurde neu asphaltiert und architektonische Barrieren wurden entsorgt; ein System der „geteilten Flächen“ reguliert den Kfz-Verkehr und schafft einen Konsens zwischen Fahrzeugen und Fußgängern (Bauwelt 6.2012).

Besondere Auszeichnung Denkmal zur Abschaffung der Sklaverei, Nantes, 2011; Krzysztof Wodiczko & Julian Bonder, Wodiczko + Bonder, Architecture, Art & Design

An der Loire wurde ein ehemaliger Anlegeplatz für Sklavenschiffe renoviert und ein neuer Spazierweg entlang des Flusses anstelle eines Parkplatzes angelegt; ein Denkmal erinnert an den Sklavenhandel vergangener Zeiten.

Besondere Auszeichnung Annorstädes/Elsewhere/Ailleurs, Malmö, 2010; Tania Ruiz
Eine permanente Installation projiziert bewegte Bilder auf die Gleise eines U-Bahnhofs und verkürzt den Bahn Gästen die Wartezeit.

Besondere Kategorie Occupy Puerta del Sol: Madrid, 2011

Eine großangelegte Bürgerdemonstration forderte Verbesserungen im demokratischen System des Landes und besetzte zeitweise einen der berühmtesten Plätze von Madrid.

Aachen

Unternehmenszentrale Trianel GmbH

Beschränkter Wettbewerb

1. Preis (40.000 Euro) gmp Generalplanungsgesellschaft mbH, Aachen

ein 3. Preis (10.000 Euro) kadawittfeldarchitektur GmbH, Aachen; Mitarb.: Dierkes, Metz, Müntinga, Horsky, König, Schulten, van Laack, Blaschke

ein 3. Preis (10.000 Euro) JSWD Architekten, Köln; Mitarb.: Adam, Backes, Mammel, Pflüger

3. Preis (10.000 Euro) Rhode Kellermann Wawrowsky, Düsseldorf; Mitarb.: Herfort, Jeon, Popovych, Jarjour

Freiburg im Breisgau

Stadteingang Rieselfeld

Beschränkter Wettbewerb

1. Preis (30.000 Euro) Harter + Kanzler Architekten, Freiburg; Mitarb.: Welle, Maurer; bbz landschaftsarchitekten, Freiburg

2. Preis (15.000 Euro) Auer + Weber + Assoziierte, Stuttgart; Becker + Haindl Architekten, Stuttgart; Mitarb.: Silveira, Yamada, Ege, Gab; Mohnke + Höss Bauingenieure, Freiburg; Madjid Madjidi, Gärtlingen (Energie)

2. Preis (15.000 Euro) Hähnig & Gemmeke Architekten, Tübingen; Stefan Fromm Landschaftsarchitekten, Dettenhausen; Mitarb.: Carimando, Grienu, Danneker

Anerkennung (7500 Euro) Baumschlagler Eberle, Lochau (Österreich); Mitarb.: Liebetrau, Todorov, Hart, Hirstein, Janiak; Bernard und Sattler Landschaftsarchitekten, Berlin

Anerkennung (7500 Euro) Architekten Böwer Eith Murken, Freiburg; Mitarb.: Vukovic, Frey; Henne Korn Landschaftsarchitekten, Freiburg

Lemgo

Kulturquartier Historische Neustadt

Städtebaulicher Ideenwettbewerb

1. Preis (11.000 Euro) KLP Architekten, Erfurt; Atelier Sonnenseite, Stadtilm; Mitarb.: Karsunke, Ujvari

2. Preis (11.000 Euro) foundation 5+ architekten, Kassel; foundation 5+ landschaftsarchitekten, Kassel; Mitarb.: Böhling, Waldhoff

3. Preis (11.000 Euro) [n]raum – netzwerk für raumkultur, Berlin; Yu Yuefeng, Darmstadt; Mitarb.: Ostendorf

Anerkennung (6000 Euro) h.s.d.architekten bda, Lemgo; Club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln; Mitarb.: Junges, Fendel

Anerkennung (6000 Euro) Schmersahl – Biermann – Prüßner Architekten + Stadtplaner, Bad Salzfluten; Mitarb.: Schmersahl, Karnath

Rio de Janeiro

Sustainable transport center (stcRIO)

Offener Studierenden- und Absolventenwettbewerb

1. Preis (1300 Euro) Brandon Hall, Yale School of Architecture; Brian Vargo, California Polytechnic University; Annie Peyton, Tulane University

2. Preis (500 Euro) Andrea Polato, Escola Tècnica Superior d'Arquitectura de Barcelona (ETSAB); Laia Torrente Ribé, Universidad Polytechnic of Turin

3. Preis (Jahresabonnement Zeitschrift) Héctor Manresa Albá, Escola Tècnica Superior d'Arquitectura de Barcelona (ETSAB); Juan Valgañón Alvarez, Escuela Técnica y Superior de Arquitectura La Salle (ETSALS)

Anerkennung Jae Uk Chung, Daniel Ok und Jenny Chung, Cal Poly Pomona

Anerkennung Andrea Rossi, Federica Rosaclot und Elisa Testa, Universidad Politécnica de Turín

Anerkennung Jorge Mancilla López, Carla González Cortez und Erik Parraguez, Universidad de Santiago de Chile

Anerkennung Roxane Mathieu, Gautier Duthoit, Frankreich

Anerkennung Josep Alcover Llubia, Albert Figueras Roca, Diana Mera Hernando und Alejandra Sánchez Pérez, Escola Tècnica Superior d'Arquitectura de Barcelona (ETSAB)



Architekten & Planer Rundgang

inter
solar

connecting solar business | EUROPE

13.-15. Juni 2012, Neue Messe München

Für Architekten und Planer starten wir an drei Messetagen geführte Rundgänge zu ausgesuchten Messe-Highlights der Intersolar Europe 2012.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos und Anmeldung unter

www.architektenrundgang-bauverlag.de

bau | | verlag

Wir geben Ideen Raum

www.bauverlag.de

Für
angemeldete
Rundgangsteilnehmer
ist der Eintritt zur
Messe frei!